

**Sitzungsvorlage-Nr. 61/0936/XVIII/2026**

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung	Zuständigkeit
<b>Ausschuss für Innovation, Digitalisierung und Standortmarketing</b>	18.06.2026	öffentlich	Kenntnisnahme

**Tagesordnungspunkt:**

**Aktueller Sachstandsbericht zum Breitbandausbau im Rhein-Kreis Neuss**

**Sachverhalt:**

Die Breitbandversorgung im Rhein-Kreis Neuss weist weiterhin eine sehr positive Entwicklung auf. Aktuell verfügen **50,44 %** der Haushalte über einen reinen Glasfaseranschluss (FTTB/H - Glasfaser bis ins Gebäude bzw. bis in die Wohneinheit).

**86,34 %** der Haushalte erreichen Bandbreiten von mindestens 1.000 Mbit/s. Eine Versorgung mit mindestens 100 Mbit/s liegt bei 97,84 %, mindestens 30 Mbit/s bei 98,66 % der Haushalte (Quelle: Gigabit-Grundbuch, Datenstand 12/2025).

Der Ausbau wurde in den vergangenen Jahren sowohl durch umfangreiche eigenwirtschaftliche Aktivitäten als auch durch Förderprogramme für sogenannte weiße Flecken maßgeblich vorangetrieben. Der Rhein-Kreis Neuss profitiert aktuell von mehreren parallellaufenden Ausbauprojekten, die in den kommenden Jahren zu einer weiteren deutlichen Steigerung des Glasfaseranteils und der verfügbaren Bandbreiten führen werden.

Die laufenden Projekte stellen sich wie folgt dar:

**Eigenwirtschaftlicher Glasfaserausbau:**

GlasfaserPlus in Kaarst: Der Ausbau in Kaarst erfolgt vollständig eigenwirtschaftlich und ohne Vorvermarktungsquote. Geplant ist die Anbindung von rund 12.530 Haushalten „in den nächsten Monaten“. Nach Angaben der Projektleitung sollen die Bauarbeiten Mitte Mai 2026 beginnen und voraussichtlich Anfang 2027 abgeschlossen sein. Bis dahin werden etwa 100 km Glasfaser verlegt.

GlasfaserPlus arbeitet nach dem Open-Access-Prinzip und stellt das Netz diskriminierungsfrei allen interessierten Telekommunikationsanbietern zur Verfügung. In Kaarst nutzen u. a. die Deutsche Telekom und die Deutsche GigaNetz das Netz; entsprechende Endkundenprodukte sind bereits buchbar. Das Unternehmen baut und betreibt das Netz, unterhält jedoch keine direkten Endkundenbeziehungen.

Deutsche Telekom in Meerbusch: Die Deutsche Telekom plant eine weitere Verdichtung ihres Glasfasernetzes in Meerbusch. Im Jahr 2026 sollen in Büderich rund 7.100 Haushalte und in Osterath rund 1.500 Haushalte an das Glasfasernetz angeschlossen werden.

Derzeit befindet sich das Unternehmen in der Feinplanung, in der u. a. die Erschließungsreihenfolge der Straßenzüge sowie die Standorte der Verteiler festgelegt werden. Die Tiefbauarbeiten sollen im Frühsommer 2026 starten.

evd/NetCologne in Dormagen-Delrath: Die energieverorgung dormagen (evd) und NetCologne setzen ihre erfolgreiche Kooperation im Glasfaserausbau fort. Nach der Erschließung von Rheinfeld (2.212 Wohneinheiten und 72 Geschäftseinheiten, rund 20 km Glasfaser) folgt nun der Ausbau in Delrath. Ab Mitte 2026 sollen dort rund 1.400 Wohneinheiten und 56 Geschäftseinheiten an das Glasfasernetz angeschlossen werden.

### **Graue-Flecken-Förderung:**

Um auch jene Gebiete mit Glasfaser zu erschließen, die im Rahmen des eigenwirtschaftlichen Ausbaus nicht berücksichtigt werden, hat der Rhein-Kreis Neuss im neuen Förderprogramm Gigabitförderung 2.0 einen Antrag zur Versorgung der sogenannten Grauen Flecken gestellt. Das hierfür erforderliche Markterkundungsverfahren wurde bereits 2024 abgeschlossen. Fünf kreisangehörige Kommunen - Dormagen, Kaarst, Grevenbroich, Neuss und Rommerskirchen - haben sich zur Teilnahme entschieden.

Der Förderantrag des Rhein-Kreises Neuss wurde am 28.11.2025 durch den Bund vorläufig bewilligt. Der geschätzte Gesamtumfang des Projekts beträgt rund 60,8 Mio.€, finanziert durch:

- Bundesmittel: ca. 30,4 Mio.€ (50 %)
- Land NRW: ca. 18,2 Mio.€ (30 %)
- Kommunale Eigenanteile: ca. 12,2 Mio.€ (20 %)

Insgesamt sollten ursprünglich 7.818 Adressen gefördert werden. Dabei handelt es sich überwiegend um Einzellagen und Randbereiche, deren Erschließung technisch anspruchsvoll und kostenintensiv ist.

**Aktualisierung der förderfähigen Adressen:** In den vergangenen Wochen fanden intensive Abstimmungen mit verschiedenen Telekommunikationsunternehmen statt. Ziel war es, die aktuelle Versorgungslage sowie die Ergebnisse des Markterkundungsverfahrens zu präzisieren. Durch neue Ausbaumeldungen und die Aktualisierung der Datenlage reduziert sich die Zahl der förderfähigen Adressen erheblich:

- Ursprünglich: 7.818 Adressen
- Neu: 1.972 Adressen (Reduktion um rund 75%)

Diese deutliche Verringerung führt zu einer erheblichen Entlastung der kommunalen Haushalte und reduziert den Einsatz von Steuergeldern, da viele Versorgungslücken inzwischen durch eigenwirtschaftliche Ausbauaktivitäten geschlossen werden.

**Strukturierung des Vergabeverfahrens:** Aufgrund der aktuellen Marktsituation (steigende Baukosten und Zinsen, Rückzug von Investoren, begrenzte Baukapazitäten) und der lokalen Gegebenheiten wurden die folgenden zwei Lose gebildet, um eine höhere Planungssicherheit zu gewährleisten, das Risiko unbesetzter Lose zu minimieren und eine einheitliche sowie effiziente Umsetzung sicherzustellen. Die Stadt Dormagen wünscht für ihr Stadtgebiet ein eigenes Los:

- Los 1: Dormagen
- Los 2: Grevenbroich, Kaarst, Neuss & Rommerskirchen

Die Städte Jüchen, Korschenbroich und Meerbusch haben entschieden an der Graue-Flecken-Förderung nicht teilzunehmen.

Die Ausschreibung zur Graue-Flecken-Förderung wurde am 06.05.2026 veröffentlicht. Die Bekanntmachung erfolgte auf europäischer Ebene über das EU-Bekanntmachungsportal, auf der Projektträger Plattform (aconium) sowie national über das Deutsche Vergabeportal (DTVP). Mit der Veröffentlichung wurde das Vergabeverfahren formal gestartet. Die relevanten Unterlagen stehen den Bieter:innen über die genannten Plattformen zur Verfügung.

**Ablauf des zweistufigen Vergabeverfahrens:** Das Verfahren ist zweistufig aufgebaut:

- Teilnahmewettbewerb: Bis zum Ablauf der Frist am 08.06.2026 können Unternehmen ihr Interesse bekunden und einen Teilnahmeantrag einreichen.
- Angebotsphase: Die qualifizierten Unternehmen werden anschließend zur Abgabe eines Angebots aufgefordert. Für die Ausarbeitung eines förderkonformen und technisch belastbaren Angebots steht ihnen Zeit bis zum 03.08.2026 zur Verfügung.

Nach Abschluss beider Phasen erhält das wirtschaftlichste und qualitativ beste Angebot den Zuschlag. Anschließend stellt der Rhein-Kreis Neuss den Konkretisierungsantrag beim Bund, um den endgültigen Förderbescheid zu erhalten.

**Geplanter Zeitrahmen des Vergabeverfahrens:** Die folgende Übersicht zeigt die derzeit vorgesehenen Meilensteine. Dieser Zeitplan kann sich aufgrund der Komplexität des Verfahrens oder aufgrund externer Faktoren (z. B. Rückfragen, Verhandlungsbedarf, Abstimmungen mit Fördermittelgebern) verschieben.

Abgabefrist für Teilnahmeanträge	08.06.2026
Unterrichtung der Bewerber und Aufforderung zur ersten Angebotsabgabe	22.06.2026
Abgabefrist der ersten Angebote	03.08.2026
Präsentationen/Bietergespräche	17.08.2026
Nacharbeiten/verbindliche Angebote	14.09.2026
Gremienbeschlüsse	September/Oktober 2026
Information-/Wartepflicht § 134 Abs. 2 GWB	Oktober/November 2026
Auftragsvergabe	November 2026
Angebotsbindefrist verbindliche Angebote	31.03.2027

<b>voraussichtliche finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt</b>	
Einzahlungen/Erträge	ca. 15,2 Mio. € (2027)
Auszahlungen/Aufwendungen	ca. 15,2 Mio. € (2027)
personalwirtschaftliche Auswirkungen (zusätzlicher Personalaufwand)	nein
Auswirkungen auf das Planjahr	ca. 0 €
Auswirkungen auf die folgenden Haushaltsjahre (Betrachtungszeitraum: 5 Jahre)	ca. 0 €

Hat das Thema/Projekt Auswirkungen auf den Klimaschutz?			
X	Ja, positive	Keine Auswirkungen	Ja, negative

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Innovation, Digitalisierung und Standortmarketing nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.